



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907**

593 (20.12.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-137689](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-137689)



# Pianos

nur erstklass. Fabrikate  
von **425** Mk.  
an.

Pianos zur Miete  
per  
Monat **6** Mk.  
von

**A. Donecker**  
L. 1, 2. 2117

## Pariser Haarschmuck

passend als Weihnachtsgeschenke  
in grosser Auswahl eingefroren.  
Ausserdem empfehle ich Par-  
fümerien und Toilette-Artikel  
aller Art, billigst. 51903

Car. Richter, D 4, 17.

- Orangen
- Citronen
- Mandarinen
- Datteln alle Sorten
- Feigen " "
- Almeria Trauben
- Malagatrauben
- Krackmandeln
- Backmandeln
- Haselnüsse
- Haselnusskerne
- Paranüsse
- Franz. Wallnüsse
- Cocosnüsse
- Alle Sorten
- Inländisch. Obst
- sowie
- Italien. Rotwein
- offen und in Flaschen.
- Wermouth di Torino
- Feines Olivenöl

empfehlen zu billigen  
Preisen 55619  
**P. Bertolini & Co.**  
Italienische Produkte  
früher  
E1, 12 Fischbörse E1, 12  
3138 Telephon 3138  
Auf Wunsch frei ins Haus.



**Span. Orangblüten-Honig**  
gar. naturrein. Bieneerzeugnis.  
10 Pfund-Dose Mk. 11.-  
" " " " 2,50  
" " " " 1,30  
**Inlands-Honig gar. rein**  
2 Pfund-Dose Mk. 2,50  
" " " " 1,90  
" " " " 1.-  
empfehlen: 54592  
Carl Schilling, Mannheim  
Dammstrasse 9.  
Jao. Lichtenthäler, Mannheim  
H 3, 11.

Empfehle meine  
Spezialitäten in  
**Hutzelbrod  
und Stollen**  
**Leopold Mann**  
Bäckermeister  
Q 4, 22 Q 4, 22

# P 1, 3 Cäsar Fesenmeyer P 1, 3

Breitestrasse MANNHEIM. Telefon 1104.  
Grösstes Spezialgeschäft am hiesigen Platze  
empfiehlt als passende 75294

## Weihnachts-Geschenke

In unstreitig grösster und schönster Auswahl mit absolut reell billigen Preisen.

- Herren-Uhren von Mk. **6** an
- Damen-Uhren von Mk. **8** an
- Silb. Damen-Uhren von Mk. **9** an
- Gold. Herren-Uhren v. Mk. **28** an
- Gold. Damen-Uhren von Mk. **18** an
- Kavalier-Uhren hochmodern u. elegant.

Lager in Glashütter und Schweizer Uhren  
Grösste Auswahl in Haus- u. Tafel-Uhren  
in allen Farben und Stilarten.



## Ringe

Gold, gest. von Mk. 2,50 an.  
**Herren-Ringe**

für Geschenke  
in hübsch. Mustern zu stannend billigen Preisen  
Medaillons, Herzen, Ohringe,  
Broschen, Kolliers und Uhrketten  
in grösster Auswahl  
**Moderne Bijouterie.**

Als passende und besonders preiswerte Geschenke für Herren:  
Stöcke mit Silbergriff, Schreibgarnituren etc.

**Regulateure**  
(14 Tage Geh- und Schlagwerk) von Mk. 10 an  
**Zier-Uhren und Wecker**  
Bureau- und Küchen-Uhren

**Brillantringe, Broschen etc.**  
sehr billig.  
**Zier- und Tafel-Bestecke**  
in echt Silber und schwer versilbert.  
Kataloge zu Diensten.



Das Allerneueste in  
**Hüten**  
für jedes Alter,  
für jeden Geschmack,  
für jeden Preis,  
kaufen Sie bei



# Franz Jos. Heisel



am  
**besten**  
P, 1 12, Planken  
H 1, 7, Breitestr.  
J 1, 2, Breitestr.



Nerven-, Herz-, Magen-, Frauenleiden, Schlaf-  
losigkeit, Stuhlverstopfung, Lähmungen, Rheu-  
matismus, Krämpfe, Kopf- Magenschmerzen,  
Beinläsen heilt dauernd 72546  
**Karl Teschke, Q 7, 24, 2 Tr.**  
Psychotherapeutische Anstalt.  
Sprechstunden: 2-8 Uhr, Sonntag 9-11 Uhr.  
Prinzip: Honorar nur nach erfolgreicher Behandlung.

für Hausfrauen  
**Billige Kerzen**  
Glas-Kerzen  
brennen am besten; hier  
K. H. Ruoff, Dring. 1. Wald-  
horn, 43 3. l. Guss leicht bei  
schädliche Dg. 55, 80, 1,20

**Nigrin**  
siebt jeder  
Art-Schuhzeug  
prächtig  
nicht abfärbenden  
Hochglanz!

## Weihnachten

der Herberge zur Heimat.  
Wannereu, sowie Adressen  
aller Ort mit alljährlich bei  
uns eine Befreiung in anse-  
hnlicher Form zu Teil. Die  
biten edle Weihnachtsreue und  
Gaben von modernen Socken,  
Schleien, Kleider, Hüte, Hands,  
Kragen und Hütern. Des  
reimlichen Dankes der Ges-  
chänker lei i der Geber gep.  
Herberge zur Heimat, U 5, 12,  
H 24, 24-25 am, Venet, Bou-  
quet, Gabelant, Engelhard, Kam-  
mann, Postfach, Lubmi, Schmel-  
cher, S. Weber, Wiedling.  
Bei Verschickung erlolet  
Abholung der Waren. 75296

**Weihnachtsbitte.**  
Alle Freunde der Armen und  
Nothleidende, Kranken und Kinder  
bitte ich um gütige Gaben für  
die Weihnachtsbeherbergung der  
oberen Parte der Vorderstr. 75971  
Weihnachts, Mannh.

**Weihnachtsbitte.**  
Auch in diesem Jahre richten  
wir an alle, denen die Fürsorge  
für Sieche und Kranke am  
Herzen liegt, die freundliche  
Hüte, unsere Gemeinde-Dank-  
an-Stellen durch Spendung  
von Weihnachtsgaben gütlich  
unterstützen zu wollen.

**Der Diakonissen-Berein**  
der Redarstadt:  
Weihnachts, Mannh.  
Annahmestelle der Gaben:  
Die beiden Pfarrhäuser der  
Vorderstr. 76041

**Stopfgänse!**  
mit Leber von 85 Pfg. per Pfd.  
sowie zerlegtes  
**Gansfleisch**  
jeden Tag frisch geschlachtet,  
Gansfleisch rot u. ausgelassen.  
Alle Sorten  
**Geflügel**  
empfehlen 55523  
**A. Doiny,**  
H 5, 19, Telephon 3729,  
Haltestelle der Metzischen.

Markt-Drogerie  
**Doppelmayr**  
F 2, 9a  
empfehlen: 55495  
Unzerbrechlichen  
**Christbaumschmuck.**  
Nicht träufelnde  
**Weihnachtslichter.**  
ff. Punschessenz,  
Cognac etc.  
Alle Backartikel  
in Ia. Qualität.

**Weihnachtskonfekt!**  
Empfehle mein anerkannt edles  
**Stuttgarter Hugelbrot**  
Spezialität: Spekulations  
sowie jährliches 55658  
Weihnachtskonfekt zu haben bei  
**Karl Bertele**  
Telef. 2802, N. D. 14.

**Vermischtes.**  
**Wenn Sie**  
wenn Sie einen oder mehrere von  
Hörnern, Entsch. ist, oder beim  
e. al. u. Kunstgewerbe-Unter-  
nehmen der Unter. Spung oder  
praktische Ratshilfe  
schreiben, so wenden Sie sich gef.  
(Postfach 2000) an 15854  
Honor. Rapp, Mainz, T. 1. 23a.  
u. Silberschmuck  
wird sauber u. fach-  
männlich repariert u.  
umgearbeitet in der  
Spezialwerkstatt von  
Hch. Solde, Weibh.  
H. 1, 17, Tel. 4009.  
54596

**Gold**  
Monogramme- und  
Kunst-Stickerol  
Zeichen-Atelier. 54595  
**Wilh. Haulto, Q 1, 14.**  
Telephon 2804.

**Schreinerrei-**  
Berufstätige, für Neuverfertigung  
u. Reparaturen jeder Art (auch  
Weihnachtsarbeiten) u. fertigung  
von Einrichtungs nach Mass,  
empfiehlt sich 15556  
Hch. Widmaler L. 2, 8.

Zr. 21, einzig hiesiger  
**Patentanwalt**  
**Ing. A. Ohnimus**  
Karlshaus, D 1, 78.

**Überraschende Neuheit**

garantiert  
unschädlich  
kein Chlor  
kein reiben

# Persil

vollständig  
ungefährlich  
kein Waschbrett  
kein Bürsten

**Modernes Waschmittel**  
Für jede Waschmethode passend

**Henkel & Co. Düsseldorf.**

Zu haben in allen Colonialwaren-, Drogen- und Seifengeschäften.

## Butz & Leitz

Maschinen- und Waagenfabrik  
Mannheim - Post Rheinau

Bureau und Fabrik: Rheinanhafen. \* Telephon No. 1303.

Langjährige Spezialitäten

### Brücken-Waagen und Hebezeuge

jeder Größe und Tragkraft.

Bitte Achtung auf Firma u. Telephonnummer 1303.

### Laubsäge- u. Werkzeugkästen

Ofenschirme, Kohlenkästen  
Reilmaschinen, Fleischhackmaschinen  
Blumentische, Bettflaschen  
Schlittschuhe

bis zu den feinsten Systemen  
garantiert geruchlose Petroleumöfen

**Hirsch Schuster**  
F 3, 19 und 20.

Mitglied des Allgemeinen Rabatt-Sparvereins.

Billige Damen-Wäsche  
" Bett-Wäsche  
" Tisch-Wäsche  
in nur prima Qualitäten.

**B. Strauss-Maier, C 2, 8.**

Visiten-Karten

Dr. G. Haas'sche Buchdruckerei G. m. H. B.

Credit Jtmann H. S.

Auf Credit  
Anzüge  
Patebots  
Damen-confection  
Kleiderstoffe

Leichteste  
Zahlungs-  
bedingungen

### Kaps Nipp-Flügel

bel 5388

### Köhler

A 2, 4.

Schöne Kegelbahn

vorhänge und Wäsche werden  
abgegeben

NACH

## SÜDLICHEN GESTADEN

### AUF DEM SEEWEGE

mit den grossen erstklassigen, mit allen Bequemlichkeiten  
versehene Dampfern der regulären Linien des

### Norddeutschen Lloyd in Bremen



SPANIEN \* PORTUGAL \* ITALIEN  
ALGIER \* ÄGYPTEN \* Ostindien  
Teneriffa \* Ceylon

Rundreise-Billets um die Welt. und der Levante.

Agentur in Mannheim: 75802  
Ph. Jac. Eglinger, O 7 Nr. 22.

### Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung

Passende, schöne Weihnachts-Geschenke.

Gaslüster, zwei- und mehrarmig : : : :  
Speisezimmerlampen mit Mittelflamme : : : :  
Schlafzimmer- und Vorplatzlampen : : : :  
Gaszylinderlampen mit Perl- und Seidentränzen : : : :  
Badeöfen für Gas- und Kohlenfeuerung : : : :  
Emallirte Badewannen : : : :  
Gasheizöfen und Radiatoren : : : :  
Komplette Bade-Einrichtungen etc. etc. : : : :

**F 5, 4 Carl Wagner F 5, 4**

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft.

### Allelei Weihnachtsmarkt-Besucher.

Von Albin Köhler.

Fritz Meuter läßt in seiner autobiographischen Skizze „Meine Vaterstadt Stadenhagen“ den kleinen Hannes Schlichter bei der Konfirmation auf die Frage nach den drei christlichen Hauptfesten die Antwort geben: „Weihnachten, Pfingsten und Harvestarnt.“ Hätte in dem kleinen Nest in Medienburg ein Weihnachtsmarkt stattgefunden, so hätte jedenfalls die Antwort etwas anders gelautet, denn noch weit über die Grenzen des Herbstmarktes gehen die des Weihnachts- oder Christmarktes, wo ein solcher zur Freude von Jung und Alt abgehalten zu werden pflegt. Er bildet gleichsam das Vorpiel zur großartigen Festumzäule der Weihnachtsfeier und ist als ein Teil und zwar als der vollständigste des Weihnachtsfestes anzusehen.

Leider wird der Weihnachtsmarkt mehr und mehr durch die großen Kauf- und Warenhäuser bedeutungslos. In Berlin z. B. wo der Weihnachtsmarkt früher im Mittelpunkt der Stadt (auf dem Schloßplatz, in der Breitenstraße und am Lustgarten) stattfand, ist er längst nach dem Südwesten verlegt worden, wodurch er schon nicht mehr für die Gesamtbevölkerung der Reichshauptstadt den Mittelpunkt der Weihnachtsfeier bildet.

Früher war er das entscheidende, und niemals verdrängte Mitglied der preussischen Königsfamilie, den Weihnachtsmarkt zu besuchen. Unter jetziger Kaiser ward als junger Prinz mit seinen Brüdern oft auf dem Weihnachtsmarkt gesehen, denn der Kronprinz Friedrich Wilhelm (der spätere Kaiser Friedrich) verfaßte es in seinem Jahre, diese Veranstaltung zu besuchen.

Der hohe Herr war ein viel zu großer Freund des Berliner Wihes, als daß er sich diese Quelle wichtiger Berliner Impromptus hätte entgehen lassen sollen und manche drollige Antwort ist ihm dort gegeben worden.

Einstmal, es war kurz nach dem deutsch-französischen Kriege erschien „Unser Fritz“, der damals wohl auf dem Höhepunkt seiner Popularität stand, mit seinen Söhnen auf dem Berliner Weihnachtsmarkt. Da fiel einem der Prinzen ein Leierkasten in die Augen, der demselben besonders gefiel, und der junge Prinz blieb entzückt stehen und rief aus: „Oh, den möchte ich haben!“

„Ach, wo denkst Du hin,“ meinte der Kronprinz, „der ist ja viel zu teuer!“

„Ach, nein,“ sagte der Bubenhäupter, der das gehört hatte, „der ist ja gar nicht teuer!“ und nannte den Preis.

„Nein, nein,“ erwiderte der Kronprinz, „das geht nicht bei einer so großen Familie!“

„Ach, was,“ sagte der Bubenhäupter, „der sagen Sie immer, feierliche Hehe! Jetzt, wo Sie kaiserlich sind, können Sie sich doch so was leisten!“

Der Kronprinz lachte, ging aber eilig weiter. Freilich ließe er derartige Antworten, und manch einem kaufte er Waren ab, nur um dadurch dem ecksten Berliner Volksgeist zum Worte zu verhelfen.

Eine hübsche Episode, die ein wenig an die erzählt anklingt, ereignete sich vor ein paar Jahren auf dem Dresdner Christmarkt. König Friedrich August besuchte mit seinen Söhnen den Weihnachtsmarkt. Dabei machte er auch an einer Pfefferkuchenhütte Einkäufe, und Prinz Ernst hat seinen Vater noch um ein rotes Pfefferkuchenhörnchen, das ihm besonders ins Auge fiel, das er aber doch nicht bekommen sollte. Als der Prinz nun im Weitergehen noch einmal schuldlosig danach zurückschaute, schenkte es ihm die Bubenhäupterin. Der König bemerkte das und wollte das Horn bezahlen, aber die Frau, die den König gar nicht erkannt hatte, sagte gutmütig: „Ach, lassen Sie nur, Herr Hauptmann, Sie haben gewiß noch mehr Kinder zu Hause! Uff, een so'n Herz kommts schon nicht an!“ Da lachte der König laut auf

und gab der Frau, die ihn nun wohl erkennen mochte, zehn Mark.

In früheren Zeiten, zu Anfang des vorigen Jahrhunderts, war es in Berlin und in Dresden regelmäßiger Brauch, daß der Hof auf dem Weihnachtsmarkt erschien und Einkäufe machte. In den zwanziger Jahren kam Friedrich Wilhelm III. von Preußen, dessen bescheidene einfache Lebensweise bekannt war, regelmäßig mit seinen Söhnen auf den Berliner Weihnachtsmarkt, wobei der älteste, der spätere König Friedrich Wilhelm IV., seinen scharfen Witz leuchten ließ.

Hier entspann sich denn auch einmal jener scherzhaft Dialog zwischen Friedrich Wilhelm III. und seinem wihigen Sohne, der viel erzählt werden ist. Es war nach der Erstaufführung der noch heute von den Bühnen nicht völlig verschwundenen Posse „Das Fest der Handwerker“, welche den König deshalb so ungemein amüsierte, weil darin der Berliner Dialekt so komisch angewendet wird. Besonders amüsiert war die Szene, in der ein kunst tüchtiger Gehele immer erst erscheint, wenn die anderen bereits bei der Arbeit sitzen, den darüber unzufriedenen Meister sucht er dann immer damit wieder zuzrieden zu stellen, daß er unter Darreichung der Hand treudringig zu ihm spricht: „Herr Meister, darum keine Heandtschaft nicht!“ worauf der Meister gemächlich antwortete: „Der weicht Du woll besser, ich bin immer derjenige, welcher!“ Beide Redensarten sind bekanntlich in Berlin sprichwörtlich geworden. Aber, sie wurden es vielleicht erst nach jener Szene, die sich auf dem Berliner Weihnachtsmarkt ereignete, wo der Kronprinz bei dem Randgang, den König Friedrich Wilhelm III. mit seinen Söhnen auf dem Markte machte, sich beim Betrachten einer Puppe allzu lange verweilte, so daß die anderen Herren bereits eine Strecke voran waren. Als dann der König sah, daß der älteste Sohn fehlte, war er ein wenig ungedulden und bedeutete einem Herrn des Gefolges, ihn zu holen. Der Kronprinz kam, aber mit der ihm eigenen Geistesgegenwart wußte er sofort die bedenkliche Wolke des Unmuts von der Stirn des Vaters zu verjagen, indem er dem König treudringig die Hand reichte und sagte: „Herr Meister, darum keine Heandtschaft nicht!“ worauf der König lachend und zum Ergötzen aller Umstehenden auf den Scherz einging, den Händeherr erwiderte und ausrief: „Der weicht Du woll besser, Fritz, ich bin immer derjenige — welcher!“

Sicherlich haben wohl zahlreiche Verhältnisse den Berliner oder irgendwelchen anderen Weihnachtsmarkt besucht, aber in Reizefreitungen ist davon doch höchst selten die Rede, seltener, als etwa von Besuchern der Dresdner Vogelweise, oder anderer berühmter Volksbelustigungen. Der Grund hierfür ist leicht zu finden: im Winter werden seltener Reisen gemacht, zumal zur Zeit des Christfestes, wo jeder gerne daheim bei seiner Familie bleibt. Eine kurze Beschreibung fand einmal der Berliner Weihnachtsmarkt durch Heinrich Heine, der von ihm in seinen 1822 erschienenen Berliner Briefen plaudert. „Auf dem Schloßplatz,“ heißt es da, „stehen eine Menge hölzerner Buden mit Buch-, Haushaltungs- und Spielsachen; und die beweglichen Verzierungen flattern wie Schmetterlinge von Laden zu Laden, und laufen, und läwachen, und äugeln, und zeigen ihren Geschmack, und zeigen sich selber den kuschelnden Anbetern.“

Ein gern gesehener Besucher des Berliner Weihnachtsmarktes in den sechziger und siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts war auch der berühmte Generalfeldmarschall Wrangel, von der Berliner Jugend nur immer „Papa Wrangel“ genannt. Eine mir vorliegende Privatanschrift eines Berliner Kaufmanns erzählt über diesen Weihnachtsmarktbesucher: „Es war am Vorabend des Weihnachtstages 1863, als ich mit mehreren anderen Jungen nach dem Weihnachtsmarkt ging, um unseren Vorrat an

Waldfleisch und Anarten an den Mann zu bringen. Über überall, wo wir dort eine Handelsstelle einnehmen wollten, gerieten wir mit vor uns erschienenen Konkurrenten in Streit und wurden schließlich fortgejagt. In der Nähe einer Pfefferkuchenhütte am Lustgarten hatte ich mit einem älteren Bengel einen harten Streit zu bestehen. Darüber neidisch, daß wir von einer Dame ein Waldfleisch mit zwei guten Gefleichen bezahlt wurde, schlug er auf mich los; ich wehrte mich natürlich, mußte aber dennoch den Kürzeren ziehen und geriet bei der Ruybalgerei unter die Füße der Marktbesucher. Mein Vorkampfer lag in Trümmern auf dem Straßensplaster, ein Schuhmann führte den Krakehler ab, und ich folgte mit zur Wache kommen. Plötzlich ertönte vor uns der Ruf: „Blah da! Papa Wrangel kommt!“ Die Haupt des Politiken verließ den Krackrogen seines heulenden Teilgenossen: „Brühe nicht, Dummel, es ist Dir ja Niemand nicht“, schrie der Wächter der heiligen Hermandad, aber Wrangels Aufmerksamkeit war bereits rege geworden: „Was hat der Junge denn gemacht?“ fragte er halb seinen hinter ihm her schreitenden Diener, halb den Polizeimann. „Nach schauen hab' id, aber nicht gestohlen; befreien Sie mir doch, Edziehens!“ rief der Arrestant, worauf der Feldmarschall aus dem Dergang erzählten ließ, dann dem Schuhmann auf die Schulter klopfte und meinte: „Na, wenn weiter nicht is, dann lassen Sie ihn man losen!“ Sich hierauf an mich wendend, fuhr der alte Hausbesitzer fort: „Da heßt'n Frochen, loof Dich 'nen neuen Dampselmann, hör' aber uff zu krüllen. Che Du heirath isst allens wieder jut.“ Sprach's und setzte unter dem Jubel der Menge seine Wanderung fort.“

Wie in Berlin Wrangel ein vollstündlicher Freund der Jugend war, war's in Dresden der russische Fürst Putiatin, jener seltsame Sonderling, von dem man sich die merkwürdigen Dinge erzählt. Dieses berühmte Dresdner Original, — der seltsame Fürst war auch ein Freund Schopenhauers, — besuchte regelmäßig den Dresdner Christmarkt, wobei er dann die ganzen Vorräte allen den kleinen Händlern abkaufte, um sie im Laufe des Jahres an die Kinder auf der Straße wieder zu veröffentlichen.

„Wie in einer Geschichte des Dresdner Christmarkts“ von A. Langsch erzählt wird, bevorzugen auch die Mitglieder des sächsischen Königs Hofes bei ihren regelmäßigen Besuchen des Dresdner Christmarktes die Verkäufer aus der Kinderwelt, indem sie bei ihnen mancherlei Einkäufe machten für ihre lieblich-erquickung sorgten; und namentlich war es die 1877 verstorbenen Königin Marie, welche, besonders in den dreißiger Jahren, mit ihrem Gemahl sich in der Mittagsstunde fast täglich auf den „Striezelmarkt“ zeigte. An kalten und nassen Tagen pflegte sie abends Lokalen zu finden, welche an die kleinen frierenden Verkäufer warmen spendeten. Besuchen die Herrschaften den Christmarkt am Abend, was auch zuweilen geschah, so ließen sie ebenfalls durch nachfolgende Diener an die Kinder Warmbier verteilen, was jedesmal großen Jubel hervorrief. Auch fremde Fürsten verdrängten es nicht, sich das Leben und Treiben auf dem Dresdner Christmarkt anzusehen. So erschienen nach der angegebenen Quelle im Jahre 1862, geführt von der sächsischen Königsfamilie, Kaiser Franz Joseph von Oesterreich mit seinen Brüdern, Karl und Maximilian (dem späteren unglücklichen Kaiser von Mexiko).

Nach alle die Besucher von Weihnachtsmärkten haben sicherlich freundliche Eindrücke mitgenommen von dem schönen Brauche, von dem es schade ist, daß er doch in den wachsenden Großstädten mehr und mehr an Bedeutung verliert und von dem es zweifelhaft erscheint, ob er noch lange der starken Konkurrenz der großen Magazine wider Stand halten können.

Unser Grundsatz: „Gute Lieferung ist die beste Empfehlung“.

# Gebrüder Schwabenland, Mannheim

G 7, 38

Hoflieferanten

G 7, 38

Spezialhaus gediegener Küchen-Einrichtungen.

Abteilung 1: für Hôtels, Restaurants u. Cafés, Sanatorien, Pensionen, Cantinen etc. | Abteilung 2: für die feinere Privatküche.

Permanente Ausstellung moderner Küchenmöbel.

Spezialität: Komplette Küchen.

Unser Pracht-Catalog steht auf Wunsch gerne zur Verfügung.

### Wohnungen

#### Neubau H 2, 5

Wohnungen von 5 Zimmern, Küche, Bad, Mansarden etc. per sofort oder später zu vermieten. Näheres beliebt über 54965 Luisenring 46, II.

#### J 7, 22

4 Zimmer u. Küche u. Bad, sehr ruh. Lage in d. Stadt. 55721

#### R 6, 6b

4 Zimmer, große Küche, Bad, Mansarden etc. per 1. April 1908 zu vermieten. Näheres über 55627

#### R 6, 30

4 Zimmer, große Küche, Bad, Mansarden etc. per 1. April 1908 zu vermieten. Näheres über 55627

#### Am Kaiserring

In unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs Wohnungen 1. u. 2. Etage mit 4 u. 5 Zimmern u. Küche u. Bad per 1. April 1908 zu vermieten. Näheres über 55797

#### Meerfeldstr. 31

4 Zimmer, große Küche, Bad, Mansarden etc. per 1. April 1908 zu vermieten. Näheres über 55627

#### Luisenring 15

4 Zimmer, große Küche, Bad, Mansarden etc. per 1. April 1908 zu vermieten. Näheres über 55627



## Pelzwaren

Gebrüder Kunkel

F1,2, Breitestrasse Telefon No. 3730

Grosses Lager in: 75176

Pelzjacken, Stolas, Colliers, Pelzhüten, Kinder-Garnituren

:: Muffen, Herren-Pelzkragen und -Mützen, Pelzvorlagen ::

zu billigsten Preisen.

5%o Rabatt! Bei Barzahlung 5%o Rabatt!

Nur solide Kürschnerarbeit. Umänderungen prompt und billigst nach neuesten Modellen.



Sedenheimerstr. 60, 3. Et. großes, feines nobles Zimmer auf der Straße geb. via-a-via der Stadtkaserne 107. u. 108

#### Stephanienpromenade

elegant ausgestattete 5 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör, elektrisch Licht etc. per sofort oder erst zu vermieten. 49785 1908 Wittenbergstr. 6.

#### Neubau

Schumannstr. 4, 1. u. 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarden etc. per 1. Januar 1908 zu vermieten. Näheres über 55815

#### Neubau, Weinstraße 6

elegante 6-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, elektr. Licht, u. viele Annehmlichkeiten. Näheres über 55815

#### Waldparkstr. 24

ein ausstatt. 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Bad und all. Zubehör sofort oder später zu vermieten. 15789

#### Luisenring 18

7 Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und reichlichem Zubehör per 1. April 1908 zu vermieten. Näheres parterre. 15808

#### Luisenring 3, 2. Et.

Schöne 5-Zimmerwohnung mit Mansardenzimmer u. eigener Badzimmern, sehr ruh. Lage. Preis 1800 Mk. Zu besichtigen täglich zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags. 15975

#### Quandstr. 26, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 15944

#### Luisenring 25

4. Stock, 3 Zimmer, Küche, großer abgeschlossener Vorplatz, sofort beziehbar, zu vermieten. Zu erfragen L. Meyerstr. 2. 55401

#### Luisenring 56

Gartenwohnung mit 3 Zimmern, Badzimmer u. L.W. per 1. April 1908 zu vermieten. Näheres über 55117

#### Reins Wilhelmstr. 23

4 Zimmer, 1 Zimmer u. Bad per 1. April zu vermieten. Näheres über 55104

#### Schloßgartenstr. (L. II, 2)

Elegante Hochparterre sechs schöne Räume mit allem Zubehör per 1. April 1908 an ruh. Familie zu verm. Näheres beliebt über 3. Stock. 55104

#### Wienershofstraße 23

5 Zimmer, Bad und Mädchenzimmer, neu hergerichtet, sofort oder 1. April zu verm. Näheres parterre bei 3. Stock. 55785

#### Rheinstraße, sehr elegante Villa

4 Zimmer, 1 Zimmer u. Bad per 1. Januar eventuell 1. April 1908 zu vermieten. Näheres über 55104

#### Weinstraße 28

4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, parterre sofort zu verm. Näheres Weinstraße 27, 2. Stock r. 55663

#### Wienershofstraße 15, 2. Et.

schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. 15589

#### Sedenheimerstr. 53

schöne 2 u. 3 Zimmer-Wohnung per Februar 1908 zu vermieten. Näheres über 55797

#### Sedenheimerstraße 43

an der Mollschleife 4 Zimmer-Wohnung 2. Stock per sofort zu vermieten. Näheres über 55269

#### 3 bis 9 Zimmer-Wohnungen

in allen Preislagen zu vermieten. Näheres über 55797

# Hervorragend schönes Weihnachts-Geschenk!

Im Verlage der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H. in Mannheim ist erschienen:

## Mannheim 1907 — Ein Gedenkbuch

an das

# Jubiläumsjahr und seine Ausstellung

verfasst von den Herren Prof. Dr. Friedrich Walter und Hermann Schade Mitgliedern der Ausstellungs-Leitung.

≡ Mit zahlreichen künstlerisch ausgeführten Illustrationen. ≡

Preis: Im Prachteinband Mk. 6.—, broschiert Mk. 5.—

Zu beziehen durch die Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H. in Mannheim sowie durch alle hiesigen Buchhandlungen, ferner durch den Verkehrsverein Mannheim und durch die Zeitungsträgerinnen des „Mannheimer General-Anzeigers.“